



4. Kommunen-Newsletter Juni 2023

REGION.innovativ – zirkulierBAR
Interkommunale Akzeptanz für nachhaltige Wertschöpfung
aus sanitären Nebenstoffströmen

Wird diese E-Mail nicht richtig angezeigt, klicken Sie [hier](#).



Foto: zirkulierBAR
Anna Marie Goretzki

Liebe Leser:innen,

kurz vor der parlamentarischen Sommerpause nimmt die Sanitär- und Nährstoffwende in vielerlei Hinsicht noch einmal richtig Fahrt auf. Diese Neuigkeiten möchten wir Ihnen natürlich nicht vorenthalten und Ihnen gleichzeitig auch einigen Lese- und Hörstoff mit in den Sommerurlaub geben. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des Newsletters, einen erholsamen Urlaub und viel Vorfreude auf unser Netzwerktreffen am 5. und 6. Oktober in Eberswalde.

Liebe Grüße

Ihre Kontaktstelle Kommunen,
Annika Grebener und Anna Calmet

Themen

**Kompostklos auf großem Niveau - Politischer Dialog nimmt Fahrt auf
Recyclingdünger auf dem Feld**

Kompostklos auf großem Niveau - Politischer Dialog nimmt Fahrt auf

Das Bewusstsein für Ressourcenknappheit, auch in der Landwirtschaft, scheint im Bundestag angekommen zu sein. So sprach Bundeslandwirtschaftsminister **Cem Özdemir** in der Bundestagssitzung am 14.06.2023 davon: Die Regierung arbeite daran, **unabhängiger von Mineraldüngerimporten** zu werden und die **heimische Kreislaufwirtschaft zu stärken**. Eine Rede, die hoffnungsvoll stimmt. Abschließend schlussfolgert er treffend: "[K]risenfester wird unsere Landwirtschaft nur, wenn wir die entscheidenden Weichenstellungen konstruktiv gemeinsam vornehmen."



Eine Wunschliste für derartige "Weichenstellungen" - mehr **Experimentierklauseln** für die Forschung und mehr **Förderungen für die Sanitärwende** - konnte unsere Projektkoordinatorin Ariane Krause dem Vizekanzler **Robert Habeck** Anfang Juni überreichen. Auf der **Digitalkonferenz re:publica** entschied sich Habeck als erstes Ziel für den **Loo:topia Garten** - noch vor seiner eigenen Rede.

Loo:topia ist ein **Forschungs- und Innovationsbündnis** zum Thema nachhaltige Sanitärversorgung auf der re:publica, in dem neben zirkulierBAR unter anderem der Netsan e.V. und die Firmen Finizio, Goldeimer, Kompotoi und Dycle mitwirken.



Foto: Jan Michalko

„Also Kompostklos auf großem Niveau?“, fasste der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz die Kernbotschaft des Sanitärwende-Netzwerks selbst zusammen und ließ sich sogar auf eine Geruchsprobe der Recyclingdünger aus Urin und Fäzes ein. **"Riecht nach Erde"** stellte er sofort fest.

In der zweiten Juniwoche folgte direkt ein weiterer politischer Meilenstein. zirkulierBAR veranstaltete gemeinsam mit

Sylvia Lehmann als Schirmherrin ein erstes **Parlamentarisches Frühstück**. Dabei wurde das Interesse für die Thematik auf bundespolitischer Ebene weiter geweckt. Weitere Veranstaltungen solcher Art sind geplant.



- Vollständige Rede von Cem Özdemir
- Pressemitteilung zum Besuch von Robert Habeck

Recyclingdünger auf dem Feld



Im Frühjahr 2023 startete ein landwirtschaftlicher Versuch, in dem erstmalig in Deutschland die Ausbringung von **Kompost und Urin-Flüssigdünger aus Inhalten von Trockentoiletten** in großem Maßstab getestet wird. Es werden eine betriebsübliche (konventionelle) Düngung mit chemisch-synthetischen Düngemitteln und eine Düngung mit Fäkalkompost und Urindünger einer ungedüngten Kontrolle gegenübergestellt.

Die Ausbringung der neuartigen Recyclingdünger erfolgt mit **betriebsüblicher Maschinenteknik** und ist wegweisend für eine Nutzbarmachung wichtiger Nährstoffressourcen in einem geschlossenen landwirtschaftlichen Kreislauf.



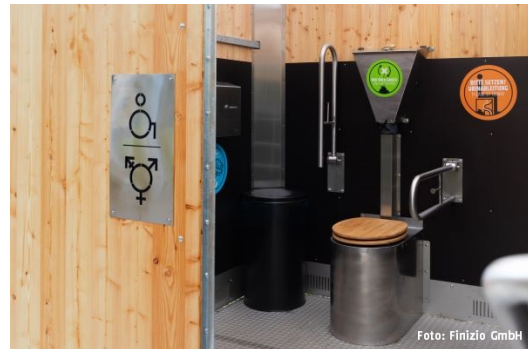
„Wir sind glücklich, eine **Genehmigung für die Ausbringung** dieser Dünger bekommen zu haben“, gibt sich Versuchsansteller **Jan-Ole Boness von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde** zufrieden. „Nun können wir endlich unsere Recyclingdünger auf ihre **Praxistauglichkeit** testen.“



Und damit nicht genug. Neben praktischen Belangen wie Transport, Handhabung und Ausbringungstechnik werden in diesem Versuch Bodenproben gezogen, die Aufschluss über das **Verhalten von pharmazeutischen Rückständen und Krankheitserregern** bei der bodenbezogenen Verwertung geben sollen.

"Wir wissen, dass wir einen **sicheren Dünger** haben", so Boness. Denn der Dünger wurde vor der Ausbringung einer **ausführlichen Qualitätssicherung** unterzogen. „Jetzt wollen wir nachweisen, dass der Dünger auch sicher in der Landwirtschaft eingesetzt werden kann, denn nur ein sicherer Dünger wird sich auch in der Landwirtschaft durchsetzen können.“

24 öffentliche Trockentrenntoiletten für Berlin



Im Rahmen des sogenannten Toilettenvertrags wurden seit 2017 in Berlin bereits 278 neue Toiletten errichtet. Zusammen mit den sanierten „Bestandstoiletten“ und weiteren in den Vertrag integrierten Toilettenanlagen werden aktuell **insgesamt 325 öffentliche Toiletten** über den Vertrag betrieben. Dennoch gibt es nach wie vor Bereiche in Berlin, in denen öffentliche Toiletten fehlen, insbesondere in **Park- und Grünanlagen, an Badestellen, in Wald- und Naherholungsgebieten sowie an Rad- und Wanderwegen**.

Um auch diese **unterversorgten Gebiete ohne Anschlussmöglichkeit an die Kanalisation** mit öffentlichen Toiletten auszustatten, werden im Rahmen des **Pilotprojekts "Klimafreundliche Parktoiletten für Berlin"** im April und Mai 2023/24 **öffentliche Trockentrenntoiletten** aufgestellt. Ziel des Projektes ist es, eine **umweltfreundliche und nachhaltige Toiletteninfrastruktur im öffentlichen Raum** zu schaffen.

In der Ausschreibung bekamen die Firmen Finizio sowie Ecotoiletten den Zuschlag und durften **in jedem Bezirk jeweils eine Toilette** aufstellen. Die Nutzung der Toiletten ist **kostenlos**. Während einer **einjährigen Testphase** wird erprobt und evaluiert, welche Toilettensysteme die Anforderungen an eine **ökologische, gendergerechte und barrierefreie Toiletteninfrastruktur** am besten erfüllen können.



Wir finden: der Fall Berlin zeigt, dass öffentliche Trockentrenntoiletten nicht nur in kleinen Kommunen Potenzial haben. Einmal mehr bestätigt sich, dass sie besonders für Standorte ohne Anschlussmöglichkeit in Erwägung gezogen werden und somit den Einzug in das Stadtbild erhalten. Auch das **Online-Beteiligungsverfahren** ist ein interessanter Ansatz, auf dessen Ergebnis wir gespannt sind.

- [Mehr Infos inkl. interaktiver Karte aller Toilettenstandorte in Berlin](#)

Veranstaltungen und Termine 2023

05. Juli 2023, 16 - 17 Uhr, online: zirkulierBAR-Kolloquium



Im nächsten Kolloquium am **05. Juli** wollen wir den Schritt der **Verwertung von Inhalten aus Trockentoiletten** und anderen nachhaltigen Sanitärsystemen genauer unter die Lupe nehmen. Hier werden wir unterschiedliche **Herangehensweisen und Lösungsansätze** kennenlernen, mit denen wir die Nährstoffe aus Toiletteninhalten wieder zurück in den Kreislauf bringen können.

Diesmal wird es konkret um die **Verwertung von Urin** gehen. Dafür haben wir zwei Expertinnen eingeladen, die unterschiedliche **Verfahren zur Aufbereitung von Urin zu Recyclingdünger** vorstellen werden.

- [Jenna Senecal-Smith](#) von der [Schwedischen Universität](#) für Agrarwissenschaften (SLU) stellt ein Verfahren zur Produktion eines Feststoffdüngers vor, das sie mit ihrer Forschungsgruppe entwickelt.
- [Nadège de Chambrier](#) von [VunaNexus](#) stellt das Verfahren zur Herstellung des Flüssigdüngers Aurin vor. Dieses Verfahren wenden wir auch in unserer Forschungsanlage in Eberswalde an.

Die Vorträge finden in englischer Sprache statt.

[Hier](#) können Sie sich direkt in die online-Veranstaltung einwählen.

Mehr Infos: <https://zirkulierbar.de/aktivitaeten/kolloquium/>

5./6. Oktober 2023: zirkulierBAR Kreislauftage mit Schwerpunkt "Verwertung"

Die Vorbereitungen für die **Kreislauftage** am **5. und 6. Oktober** im zirkulierBAR-Reallabor bei den Kreiswerken Barnim in **Eberswalde** schreiten voran. In diesem Jahr möchten wir mit unserem Netzwerk beobachtender Kommunen tiefer in das Thema **Verwertung** einsteigen.

Welche **technischen und organisatorischen Voraussetzungen** sind nötig, um einen Standort zur Verwertung von Inhalten aus Trockentoiletten aufzubauen? Hier werden u.a. die Kreiswerke Barnim Ihre Erfahrungen bei der **Genehmigung und Errichtung einer Verwertungsanlage** mit Ihnen teilen.

KOMMUNEN SCHLIEßEN DEN NÄHRSTOFFKREISLAUF

Kreislauffrage mit dem Netzwerk beobachtender Kommunen



Wie funktioniert der **Verwertungsprozess** und wie erfolgt die **Qualitätssicherung**? All diese praktischen Fragen werden wir mit Ihnen live am Beispiel der zirkulierBAR-Forschungsanlage beleuchten. Außerdem wollen wir uns anschauen, was sich bei Ihnen seit den letzten Kreislaufftagen im Oktober 2022 getan hat. Welche **Erfolge** können Sie verzeichnen und welche **Stolpersteine** sind Ihnen auf dem Weg in Richtung Sanitär- und Nährstoffwende begegnet?

Mehr Informationen zu **Programm** und **Anmeldung** finden Sie schon bald auf unserer [Webseite](#). Wir freuen uns auf die intensiven Tage mit Ihnen!

Zum Weiterlesen und -hören



- **Interview:** mit Christian Vahrson, Prokurist der Kreiswerke Barnim zum Thema *"Planung, Genehmigung und Bau einer Anlage zur Verwertung von Inhalten aus Trockentoiletten"* als Teil der Interview-Reihe *"Der Barnimer Nährstoffkreislauf"*



- **Radiobeitrag:** über den Loo:topia-Garten auf der re:publica und ein Interview mit Ariane Krause von Radioeins-Reporterin Julia Visman
- **Wirtschaftsreportage:** "Ressourcen sparen: Kompost aus Trockentoiletten", Tabea Schoser, Journalistin und Studentin der Technischen Universität Berlin berichtet über die neu installierten öffentlichen Trockentrenntoiletten in Berlin und die Verwertung der Hinterlassenschaften
- **LinkedIn:** zirkulierBAR berichtet nun vermehrt auch auf LinkedIn. Wir freuen uns, uns weiter zu vernetzen und mitzukriegen, was sich in Ihrer Kommune so bewegt.

Ihre Kontaktstelle Kommunen



Anna Calmet

Stadt Eberswalde
anna.calmet@zirkulierbar.de
+49 (0) 3334 52620637



Annika Grebener

Landkreis Barnim
annika.grebener@zirkulierbar.de
+49 (0) 3334 52620375

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Projektkoordination:
Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau (IGZ) e.V.
Theodor-Echtermeyer-Weg 1
14979 Großbeeren
Deutschland

+49 (0)33701 78 131
igzev@igzev.de



Wenn Sie diese E-Mail nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.